

Die Klarinette

Die Klarinette wurde im 18. Jahrhundert aus dem Chalumeau entwickelt und erlangte im 19. Jahrhundert die uns heute bekannte Form. Die Klarinette ist ein Instrument mit einfachem Rohrblatt. Die A- oder B-Klarinetten sind 66 cm bzw. 71 cm lang und spielen in Altlage. Aber es gibt auch sehr kleine und hohe Es-Klarinetten (ca. 50 cm), eine Bassklarinette und sogar eine Kontrabassklarinette, die mit allen ihren Windungen 2,70 Meter lang ist. In der Abbildung unten siehst du die fünf Teile einer Klarinette.

Der oberste Teil einer Klarinette heißt Mundstück. Es ist aus hartem Material und über eine Blattschraube wird das Rohrblatt festgeschraubt.

Der zweite Teil von oben heißt Birne, seine Länge beeinflusst die Intonation (d.h., die Klarinette klingt etwas höher oder tiefer).

Das sogenannte Oberstück besteht aus einem Rohr mit den Löchern und Klappen für die linke Hand. Die Trennung vom Unterstück ist praktisch für den Transport.

Klarinetten können aus sehr unterschiedlichem Material gebaut werden. Es gibt Klarinetten aus Metall, und man kann sogar eine Klarinette aus einer Karotte bauen.

Das Unterstück hat die Löcher und Klappen für die rechte Hand.

Der unterste Teil bzw. das Schallstück wird auch als Stürze bezeichnet.

Linsey Pollak spielt auf seiner selbstgebauten Karottenklarinetten:
<https://www.youtube.com/watch?v=LWbj7FYEi3M&feature=related>